

Vikentij Kostjukewitsch

Theatertext. Eine Aufgabe zur Behebung der intellektuellen Verwünschung

In Erinnerung an Ksenija Dragunskaja

(von mir aus wäre es schön, hätten am Anfang

hundertfünfundvierzig Millionen Menschen verwirrt auf der Bühne gestanden)

wie der Sturm kommt und alles herunterreißt, so kommen auch unsere Wörter und reißen alles mit sich
herunter

so kommen wir mit roter Morgendämmerung gewaschen heraus ins weite Feld

hinter dem Feld umringt Ozean die Welt

nehmen wir auf dem weiten Feld einen wilden Hasen in weiße Händ'

reißen heraus das poch-pochende Herz

das Leberlein so klein

ziehen den Darm ganze zwei Meter lang

kann das Häslein klein ohne Darm nicht sein

so solle auch unser Liebelein ohne uns weder essen noch trinken, weder schreiben noch zeichnen
können, so sei es um unseretwillen

wir sind die Landesleute, wir sind hundertfünfundvierzig Millionen

scheißviel tausend Mann

und jeder von uns geht von Liebe so verdammt ordentlich kaputt

und Liebe ist nicht vergänglich, nein, halt, Liebe gehört der Ewigkeit

das Liebesobjekt wählt man bewusst

na inwiefern bewusst, ein Verliebter ist ja immer verrückt und von der Roll'

wir, wir sind allesamt verliebt und von der Roll'

wir möchten ihnen etwas über einen Menschen anvertrauen

was heißt hier möchten, es fällt und rieselt aus uns heraus, sickert durch und quillt über,

denn vom Geliebten zu sprechen

von dem Menschen zu sprechen ist eine nichtendenwollende Freude Freude Freude

(an dieser Stelle, so schlag ich vor, teilen sich die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen in die, die dafür und die, die dagegen sind, in die, in den es brannte und die, die es im Fernsehen verfolgten)

wir sind hundertfünfundvierzig Millionen Redeflüsse

wir sind ein Sprachfieber

wir sind offen und unbeschwert, die Liebe ist so stark, dass wir derjenigen, von der wir reden,

eine Schulter, ein Handgelenk, einen Knoten abbeißen möchten

es ist ein einfaches russisches Mädchen namens Nancy DrOgovic

die wichtigste und bemerkenswerteste Errungenschaft von Nancy Drogovic

war der Knoten zu dem sie verknotet war

wir liebten den Knoten, die Nancy, die Nancy im Knoten, alles zusammen

denn Nancy ist ja kein geschlachtetes Schwein, dass man sie teilweise liebt

weiß nicht wie viele wir genau waren, viele, ja fast alle

und unsere Liebe war die stärkste, unser Verrat der mieseste und unsere Lüge die allumfassendste

das erste Mal sind wir dem einfachen russischen Mädchen namens Nancy Drogovic, die zu einem Knoten verknotet war, an der

Bushaltestelle erschienen, in der Gestalt eines verrückten Obdachlosen , der ihr ins Haar spuckte, und sie brachte uns dann in den Heim

dann noch als Exhibitionist,

der auf sie hinter den Garagen lauerte, als sie von der Schule nach Hause ging, als eine laut ihre Poppel reinschnupfende Milchverkäuferin, was könnte denn bitte schön schlimmer sein

aber sie liest es uns nicht ab, so oder so, sie erkennt uns nicht

und all diese Ausdrücke unserer Liebe, die merkt das einfache russische Mädchen namens Nancy Drogovic, die zu einem Knoten verknotet ist, nicht

sie wünschte sich einen Pony und sitzt nun rum und weint: dermaßen falsch haben wir sie in der Gestalt des Friseurs verstanden, sie wollte ihren Pony so, und wir machten es so, sie wollte hip aussehen, ist aber nur trottelig

und obwohl wir kein Fachpersonal für Behebung der intellektuellen Verwünschung sind,

wir haben sie Liebe erfahren lassen, wir sind Gott

wir sind stärker als Gott,

wir haben gelernt, in seinen Namen zu sprechen ohne rot zu werden

(an dieser Stelle, scheint mir, hätte es seinen Effekt, hätten die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen der Nancy eine Tracht Prügel verpasst und dazu noch ein Prügelchen von einem sechsjährigen Jungen aus der Republik Komi)

Nancy hielt es aus und half aus

wann hörst du endlich auf

uns in Kolonnen in Stiefeln auf deinen inneren Dielen marschieren zu lassen

aber nein. sie hielt es aus und schwieg

im Tiefsten ihrer Seele glaubte sie:

sollte sie es schaffen, allen zu helfen, wird sie niemals sterben!

die schlimmsten Feinde der zu einem Knoten verknoteten Nancy Drogovic waren Tauben: woher wissen wir das?

wir haben sie ihr ganzes Leben lang beobachtet

so frech waren die Tauben zu Nancy und so groß waren sie im Vergleich zu ihr,

dass sie jedes mal, wenn sie ihnen begegnete, die Straßenseite wechselte,
die Tauben trugen Helme und trugen Schlagstöcke mit sich

die Friedenvögel schritten quer durch Höfe, popelten im Arsch

stellten sich ab und zu vor Nancy und schauten sie direkt an

Tauben fraßen Larven, Nancy mochte keine Larven, obwohl sie zu dem Schluss gekommen war,

alles auf der Erde verfüge über ein eigenes Universum: die Bäume, die Vögel, die Larven,

in ihrem Universum stehen die Larven im Mittelpunkt, so wie auch wir in dem unseren

aber im Mittelpunkt fühlte sich das einfache russische zu einem Knoten verknotete Mädchen Nancy Drogovic nicht

woher wissen wir das? wir haben sie ihr ganzes Leben lang beobachtet

wir sind all die, den sie je begegnet war oder begegnen wird

sie wurde von uns öfters betrogen, zum Beispiel wenn Nancy Drogovic zur Post kam, konnten wir ihr Päckchen nicht finden, wir liehen uns von ihr USB-Sticks aus und gaben sie nie wieder zurück, wir stiegen hoch zum internationalen Niveau und schickten ihr über Aliexpress ein Stück Tüll statt des Abiballkleides

einer von uns sagte ihr, sie sei die Beste von allen, und meinte danach, das stimme nicht und so meinte er das gar nicht

*(an dieser Stelle könnten die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen, wenn es ihnen nichts ausmacht, im Chor einen altslawischen Abwehrzauber gegen böse Menschen aufsagen:
„Halt, Bösewicht, rühre dich nicht, verweil’ stundenlang, steh wie ein Baumstamm, komm nicht ran“
Bewiesen, der Mensch bleibt stehen, kann alles hören, sehen, kann sich aber nicht bewegen)*

und so kehrte
und so kehrte unser einfaches russisches zu einem Knoten verknotetes Mädchen Nancy Drogovic in die
Stadt zurück,
in der sie die ersten Jahre ihres Lebens verbracht hat
der Mensch ist den Wiederholungen geweiht, und Nancys Rückkehr war vorbestimmt,
auf der Suche nach der Wohnung, in der ihr Vater seinen Lebensabend fristete
in der Stadt wurde ununterbrochen gewählt,
also war das Haus, in dem der Vater wohnte, mit Agitationspostern der Kandidaten beklebt:
„Amtierender Abgeordneter Iwan Volldödel, wählt Volldödel!“, „Nie wieder 90er Jahre! Wählt Sergej
Schwarzleder“
*(lassen wir jetzt die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen und ein sechsjähriges Mädchen aus
Workuta sich gegenseitig mit Stöcken und Steinen verprügeln und einander mit grenzenlosem Hass ins
Gesicht spucken, vor allem die Frau im chinesischen Ski-Outfit)*
aus dem Fernseher sprachen wir Nancy in der Gestalt des Präsidenten an und sagten,
wir haben das Land von den 90ern gerettet, so dass sie nie wieder antreten,
das glaubte sie uns auch, weil sie kein Vergleich ziehen konnte,
und jedes Gespräch mit der Mama über den Papa endete stets auf dieselbe Weise
die Mama sagte, der Vater sei eine Stinksau,
und verlangte Nancy nach mehr Details,
kamen nur neue Adjektive hinzu,
wie zum Beispiel: verrottete Stinksau, verkohlte verrottete Stinksau
und so weiter bis in die Unendlichkeit
in den 90ern träumte Nancys Mama von einem Nerzmantel, hatte aber nur einen aus Astrachan,
und es herrschte der Kult der Nerzmäntel und Astrachanmützen
und keinesfalls umgekehrt
– Du bist ein Nichtsnutz, kannst mir keinen Mantel kaufen, – sagte in der Vergangenheit die Mama aus
der Vergangenheit dem Papa aus der Vergangenheit
eines Tages brachte Nancys Papa einen Nerzmantel mit nach Hause, er hatte ordentlich einen im Tee und
stand praktisch auf dem Mantel drauf
der Mantel war total verdreckt und an einigen Stellen zerrissen
man hatte den Eindruck, er schwamm in diesem Mantel bis ans Ufer

und kroch dann nach Hause wie eine große pelzige Raupe
dazu noch bewahrte Nancy ein von dem Vater unterzeichnetes Foto auf,
auf dem er sie auf dem Arm hielt
der beste Augenblick ihres Lebens
sie wünschte sich so sehr, dass wenigstens irgendetwas in ihrem Leben sich klärt
die einzigen Erinnerungen an ihn waren sein Sakko, seine Hose und sein Hut
und ihrem eigenen Vatersnamen nach zu urteilen hieß er Sascha
und, was sehr wichtig ist, er hat es zeitlich nicht geschafft, dem einfachen russischen zu einem Knoten
verknöteten Mädchen Nancy Drogovic irgendwas Böses anzutun
also wir haben es zeitlich nicht geschafft
also hat der Vater in ihrer Empfindung nur ein warmes Gefühl hinterlassen,
und so träumte sie, hätte er doch aufgetaucht und mit ihr gesprochen
*(es wäre ein spannendes Experiment, wenn die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen versucht
hätten, einander zu umarmen, sie werden daran scheitern und ich vermute einen lauten Beifall seitens
der Zuschauer)*
die Stadt, in die das einfache russische zu einem Knoten verknötete Mädchen Nancy mit Vatersnamen
Alexandrowna Drogovic zurückkehrte, war klein und bestand aus Hügeln, Lehm und Wasser
in welcher Wohnung genau ihr Vater seinen Lebensabend fristete, wusste Nancy nicht, und die Mutter
weigerte sich aus Trotz, ihr davon zu erzählen
also beschloss das einfache russische zu einem Knoten verknötete Mädchen Nancy Drogovic, uns alle zu
befragen,
alle Menschen, die in dem fünfstöckigen Haus mit einem Aufgang aus ihrer Kindheit wohnten
sie hat uns fast zwanzig Jahre nicht gesehen, und unsere Gesichter schienen bekannt, waren aber
vollkommen fremd
die Tür zur Wohnung Nr. 1 stand offen, wir standen als fünfundsiebzigjähriges Mädchen da, in deren
einst üppige Brust ein Doppel-Kassettendeck eingebaut war, aus den Lautsprechern dröhnte die Band
namens *Nancy*
ZU EINEM KNOTEN VERKNÖTETE NANCY DROGOVIC
ich wurde nach der Band genannt, ich bin ein einfaches russisches Mädchen Nancy, Nancy Drogovic, vor
vielen Jahren wohnte ich in diesem Haus zusammen mit meinen Eltern
NACHBARIN
ich kenn dich, einfaches russisches zu einem Knoten verknötetes Mädchen Nancy Drogovic, seit du noch
sooo klein warst oder gar sooo klein oder noch kleiner... so klein! Und der Knoten war auch kleiner,

mannomann, wie schnell fremde Knoten groß werden! Denk nur, damals wolltest du, wenn du erwachsen bist, eine Prostituierte werden, hat dir das gelungen?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

kann mich nicht dran erinnern

NACHBARIN

jaja, das ganze Haus lachte sich kaputt, als du dir aus Büchern und Tesafilm Plateaus gebastelt und Bleistifte geraucht hast, viele Mädchen wollten damals Prostituierte werden, und meine Älteste hat's geschafft: ist suchtkrank geworden und ging auf den Strich, und du – du hast's nicht geschafft, mach dir also mal drüber Gedanken. Es genügt nicht einfach zu träumen, manchmal muss man sich auch mal Mühe geben, einen Kurs in Traumverwirklichung machen oder so! Als meine Tochter auf die Straße ging, knallte sie vor Wut die Tür so hinter sich zu, dass ich sie nach all den Jahren immer noch nicht auf bekomme – sei so lieb, versuch du's mal

Nancy versucht, die Tür zu öffnen, zieht an der Klinke

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

erinnern Sie sich noch an meinen Vater? ich suche nach der Wohnung, in der er seinen Lebensabend fristete

NACHBARIN

jaja, der war merkwürdig, aber wer war schon nicht merkwürdig in den 90ern! Alle hatten ihren eigenen Kopf, dein Vater, der fuhr eine Weile in die Türkei, Klamotten holen, brachte so Lederjacken mit, Parkas hießen sie, und verkaufte sie in den Schulen, kam in die Lehrerzimmer und machte sein Geschäft, nutzte Schulen als Vertriebsnetz, jeder nutzte die Möglichkeiten, die er hatte, wie in dem Song über *Sweet Dreams*, da gibt's Zeilen: „Jeder sucht etwas, manche wollen dich nutzen, manche wollen von dir genutzt werden, manche wollen dich missbrauchen, manche wollen von dir missbraucht werden“, die Grenze ist fließend, verstehste? Der Eine möchte den Anderen missbrauchen, nichts Neues! Die Zeit, die missbrauchte alle ringsum, unsere Nächsten und Verwandten, also müssen wir heute Mitleid füreinander empfinden, wir sind bereits von alldem, was uns gegeben ward und was wir nicht ändern können, gedemütigt: von dem Geschlecht, der Hautfarbe, dem Namen, wir sind alle Juden, wir sind alle aus Tschernobyl, alle aus den 90ern;

Nancy Drogovic drückt weiterhin gegen die Tür, ölt die Türangeln, zieht und zieht, ihre Finger werden wund und bluten

NACHBARIN

lass das, schaffst du auch nicht, es gibt offenbar doch Türen, die vor einem nie aufgehen
wir haben dich einfach so verwundet, einfaches russisches zu einem Knoten verknötetes Mädchen Nancy Drogovic
und haben es nicht einmal bemerkt

(an dieser Stelle, um die Stimmung zu lockern, erinnern sich die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen an eine Scharade, die so geht: die USA Asche verwandeln die einzigen radioaktiv können wer wir, die Reihenfolge überlasse ich Ihnen)

wir tun alles dafür, dass du uns merkst und so lieb gewinnst wie wir dich lieb haben
die Gefühle zu dir sind eine fundamentale Bedrohung des Gefühls der sozialen Zugehörigkeit und der
Selbstachtung

Verliebte (so wie wir) sind vollkommen völlig und ganz sozial nichtbezogen

wir existieren in einer Disjunktion, nachts träumen wir von Disjunktion

Verliebte sind vollkommen nutzlos,

wir sollten sogar nicht wählen dürfen –

Aufweichung der menschlichen Natur: sprechende Häute

Mäule zum Lutschen, Nasen zum Kratzen, Hintern auch zum Kratzen

ich schlag vor, wir treten irgendeiner Partei bei und binden uns ein Dollarkredit auf

aus den Hinterköpfen spritzt das Meer und heult der Wind

wir rennen und entwickeln nahezu Lichtgeschwindigkeit

unter unseren Füßen bleiben miese Stinker und Berge zurück

wir reißen dies und das mit uns herunter,

rasen am gesunden Menschenverstand vorbei – wäre Nancy Drogovic bei uns, wären

wir wir wir

du du du

die Tür der Wohnung Nr. 2 öffnete sich schlagartig, weil wir in der Gestalt einer Frau mit dem Gesicht aus
rissiger Erde zwanzig Jahre, vier Monate und acht Tage an dieser Tür gestanden haben, wir waren eine
von allen Seiten geschlossene Frau und, als wir Nancy erblickt haben, waren wir sichtbar enttäuscht

ERDIGE FRAU

ach, du bist es, na, komm rein

die Frau verschwindet im inneren der Wohnung, an der Wand im Flur hängt ein Poster von
„Street Fighter“ mit Jean-Claude Van Damm

ERDIGE FRAU

ich bin heute in so einer Eile, ignorier es einfach, es ist ein wichtiger Tag heute, verstehst du, ein sehr
wichtiger Tag; komm doch rein, setz dich an den Tisch, wollen wir zusammen warten; er ist ja fast schon
da, weißt du, was er für einer ist? höflich und treibt Sport, alle Omas im Haus mögen ihn, weißt du, wie
sie sich wünschen, er hätte noch lange kein Abi gemacht? Ach, wie hat die Klassenlehrerein geweint,
Schade, dass er doch keine Freundin hatte, wenn ich wieder da bin, meinte er, dann werde ich jemanden

finden, übrigens, vielleicht passt zu mit ihm zusammen? Er wird dir sicher gefallen, magst du die *Kino*-Band? Er mag die sehr; bleib doch hier bei mir sitzen, lass uns zusammen warten, zusammen ist man doch weniger allein

die Frau rennt hektisch zwischen der Küche und dem Zimmer, wo ein Tisch gedeckt steht, trägt die Gerichte in die Küche und wieder heraus, an Gerichten ändert sich nichts; auf dem Tisch stehen neben dem Russischen Salat, den Hühnerschenkeln und dem Mayosalat mit Reis, Mais und Surimistäbchen Fanta, Pepsi und russischer Dowgan-Brotschnaps aus den 90ern

ERDIGE FRAU

denk bloß nicht, er trinkt, nein, der Meine trinkt nicht, aber zur Feier des Tages darf man doch ein bisschen, schau mal, welche Überraschung ich zum Essen parat habe:

aus der Küche trägt sie einen aus importierter Salami gebastelten Pfau von unnatürlich roter Farbe, setzt sich so an den Tisch, dass sie von dort aus die Eingangstür sehen kann, seufzt, zieht die Tischdecke zurecht, sie sitzen schweigend, so vergeht die Nacht

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

in diesem Haus hat mein Vater seine letzten Lebensjahre verbracht, ich weiß aber nicht, in welcher Wohnung, könnten Sie mir vielleicht helfen?

ERDIGE FRAU

Warte mal, jetzt nicht. Der ist vielleicht gestorben, der Meine konnte aber nicht gestorben sein, ich glaube, heute kommt er bestimmt, ich muss mal neues Gemüse schneiden, das da ist bereits verwelkt, hilfst du mir? In der Küche gibt's welches, können wir zusammen schneiden, gell? Mach bloß keinen Lärm, ich fürchte, ich kann ihn dann nicht klopfen hören

es gibt offenbar doch Türe, die nie aufgehen, dachten wir alle

und Nancy Drogovic dachte es auch

ERDIGE FRAU

Ist der nicht schön, der Vogel?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

Sehr schön

wir haben kein Wort über Nancys Wohnung gewechselt, nur ohne End neues Gemüse für den Salat geschnitten und den Salamipfau mit Öl befeuchtet, damit er sein Aussehen bewahrt

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

ich muss bald schon gehen, verstehen sie mich bitte nicht falsch, aber wo ist die Kleidung von dem, auf den sie warten?

ERDIGE FRAU

in seinem Zimmer, so wie er sie dagelassen hat

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

möchten Sie vielleicht, dass ich seine Kleidung anziehe, damit Sie von dem, auf den Sie warten, Abschied nehmen können? So als ob wäre ich er

wir als erdige Frau erstarrten für eine Weile und nickten dann vorsichtig, das einfache russische zu einem Knoten verknotete Mädchen Nancy Drogovic geht ins Nebenzimmer, klopft nach zehn Minuten an die Tür, wir umarmen den Sohn, er trägt eine lederne Männerjacke, einen Pulli mit einem Bergsteiger und eine Bleached Jeans, wir reden den ganzen Tag und bis zum Morgengrauen, sagen, wie lieb wir ihn haben und wie sehr wir ihn vermisst haben, lassen ihn lange nicht gehen, bitten ihn, für immer zu bleiben, aber am Morgen geht Nancy und hinterlässt der Mutter die lang ersehnte Ruhe zur Erinnerung, und zum ersten Mal in zwanzig Jahren legt sie sich schlafen

wem gehören wir? wessen sind wir, Nancy Drogovic?

wir ziehen uns eine Tüte über den Kopf und ziehen sie fest

wir atmen einmal, atmen zweimal, atmen dreimal, viermal, atmen fünfmal –

wir kriegen keine Luft und wollen leben

genauso stark wie wir atmen wollen

so stark wollen wir auch unser Liebesobjekt sehen

wir wollen aus der Haut fahren

der Inhalt der Gedanken, der Wünsche beruht auf einer institutionellen und kollektiven Basis

...in der Wohnung klingelt ein Festnetztelefon, Nancy Drogovic klopft und tritt herein, alles leer, von der Möbel nur ein Hocker mit dem Telefon drauf, sie hebt ab

STIMME AM TELEFON

Hallo, Ermittlungskommissar hier, sind sie die einfache russische zu einem Knoten verknotete Nancy Drogovic?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

Ja, woher wissen Sie, dass ich hier bin?

STIMME AM TELEFON

Aus der Akte: in der Gerichtsmedizin liegt eine Leiche von einem Mädchen, bezichtigt des versuchten Mordes an dem Tyrannen, sieht echt aus wie du – T-Shirt, Jeans, Chucks, hast du T-Shirt, Jeans, Chucks?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

Ja

STIMME AM TELEFON

mach dir mal drüber Gedanken

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

vielleicht bin ich es wirklich

STIMME AM TELEFON

lass uns mal überprüfen, du oder nicht: es liegt hier vor mir auf dem Seziertisch, und damit du kapiert,
was dir angetan wurde, es sieht so aus, als ob es von unseren sibirischen Tigern gerissen wurde

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

ich wurde also von Tigern gerissen?

STIMME AM TELEFON

nee, das sind Spuren von Menschenbissen

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

also rein physisch gibt es die Wahrscheinlichkeit doch

STIMME AM TELEFON

also die Akte wurde schon angelegt, drauf klebt dein Foto, ich les jetzt die Anklageschrift vor: der Tyrann
machte sich auf den Weg, ins Eisloch zu tauchen, da schlich einer in T-Shirt und Jeans heran und fügte
folgenden Schaden zu: Klaps auf den Hintern – einmal, Zwick oder Aue – einmal, Nase lang ziehen –
einmal, Brennessel – einmal pro Arm, der Tyrann ist seinen Verletzungen erlegen, Fotos von der
Trauerfeier sind beigefügt, was sagste?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

ich sag, ich kapiert es noch nicht richtig, und was empfinden gerade die Leute?

STIMME AM TELEFON

sie empfinden Verlustschmerz, jemand beißt sich an der Lippe, jemand blinzelt mehrmals
hintereinander, wir denken, du hast ihn umgebracht, check mal die Dunkelkammer

die zum Knoten verknötete Nancy Drogovic öffnet die Tür, hinter der Tür stehen wir, die
hundertfünfundvierzig Millionen Menschen, und benehmen uns komisch: einige winken grüßend,
andere lehnen sich nach vorne, um sie zu zwicken, zu schubsen, die meisten flüstern: sie war das, sie war
das, sie war das, sie war das, sie war das, sie war das, sie war das, sie war das

STIMME AM TELEFON

sie haben dich erkannt, Leute werden ja nicht allesamt lügen... mach dir mal drüber Gedanken

Nancy Drogovic legt ab und versucht, die Tür wieder zuzukriegen, wir summen verärgert und klopfen
beharrlich, versuchen, die Tür wieder zu öffnen, strecken die Arme aus, Nancy wirft uns ihre Hand zu, wir
stürzen uns gierig auf die Hand und beruhigen uns,

in der Luft erscheint der Tyrann, auf seinem Körper keimten sich Kamillenblüten auf, er sagt
„Tschuldigung, das war etwas übertrieben“ und verschwindet, ein Schmetterling hat sich auf eine seiner
Kamillen gesetzt

die zum Knoten verknötete Nancy Drogovic tritt aus der Wohnung heraus

und wir sind weiterhin verliebt und
und solange sie uns nicht gehört, verlieren wir uns im Wunschdenken
in der Vorstellung davon, dass wir uns eine eigene Welt vorstellen werden
in der das Liebesobjekt mich auch liebt und das denkt und tut, was ich mir vorstelle
so eine Welt gefällt uns, die Welt der Diktatur und der Tyrannei
Wir sind ein Tyrann, wir denken uns aus, was wir wollen, und du – du gehorchst
wir können dich anziehen oder ausziehen
können dich küssen, können wir

können dich hinstellen, hinsetzen, können dich zum Weinen bringen
während wir mit uns selber beschäftigt sind und uns selber bewundern tritt das einfache russische zu
einem Knoten (unser Crush!) verknötete Mädchen Nancy Drogovic ohne Hand in die nächste Wohnung
herein, in der Wohnung wohnt eine alte Oma, Omas Kopf qualmt, die Oma raucht ununterbrochen,
wenn eine Zigarette erlischt, zündet sie sofort eine andere an und so weiter und so fort, in ihrem Leben
hat sie einen Güterzug mit zweihundert Wagen voll Zigaretten geraucht, sie war quasi selbst eine Zuglok,
von einer Lok unterschied sie sich nur durch weiche Hände und knackende Gelenke, die Oma war eine
Grundschullehrerin, hieß Galina Wassiljewna Skryleks, in einer Ecke lag ein Haufen
Kindheitserinnerungen, wie wir als ganze Klasse 1b ihr den Tod wünschten, und einmal musste sie
während der Stunde einen Arzt rufen, und wir Erstklässler dachten, der Sieg ist nah, und Galina
Wassiljewna meinte, sie habe Hypertonie und wird bald sterben, und meinte, es ist alles wegen der
Kinder, und die Kinder antworteten im Chor, gute Besslung, Walina Wafiljewna, und

bei dem geringsten Anlass erzählte sie, wie Hitler den Juden Haare ausgerissen hat, packte irgendein
Kind, nur weil es laut gelacht hat, und zog es mit sich durch das Klassenzimmer, und wäre das Thema alte
Römer, würde die Oma trotzdem von Hitler erzählen, weil der Sieg sich jährte und im Programm stand,
da muss man von Hitler erzählen, also hörten die Kinder erneut und erneut die Hitlergeschichten, wie er
Juden in besonderen stickigen Kammern eingeschlossen hatte, und nach der Stunde ließ sie keinen
heraus, weil Kinder toll herumtoben, und ließ sie im kleinen stickigen Raum sitzen, wo allen schwindelig
wurde, und sie erinnerte alle dabei an irgendjemanden, die Kinder wussten nur nicht, an wen, und der
Enkel von Galina Wassiljewna ging in dieselbe Klasse, wir als Oma hassten unseren Enkel, eines Tages
schüttelten wir das Kind wegen einer Drei etwa eine Viertelstunde lang, schlugen ihn mit Heften ins
Gesicht, und er weinte nicht, wir schüttelten ihn und wiederholten:
Junge, du bist doch nicht dumm, es ist alles nur weil deine Eltern dich nicht lieb haben

ZU EINEM KNOTEN VERKNÖTETE NANCY DROGOVIC

ich suche die Wohnung, in der mein Vater seine letzten Lebensjahre verbracht hat, er wohnte in diesem
Haus hier, vor vielen Jahren schon

GALINA WASSILJEWNA

ich werde dir helfen und werde dir sogar Tee in unserem besten Teeservice servieren, aber als
Gegenleistung bitte ich dich um Folgendes: mein Enkel ist nach der Schule zusammen mit seinen Eltern
nach Kanada gegangen, du weißt, wie ich ihn lieb habe, und er ruft nie an, es würde mir genügen,

einfach irgendeine Stimme zu hören, die sagen würde, Oma, ich hab dich lieb, könntest du mir deine
Stimme leihen?

raucht weiter und bringt zwei Spielzeugtelefone in der Form von kleinen Welpen

GALINA WASSILJEWNA

nimm eins und geh ins Nebenzimmer, ich ruf dich an

im Nebenzimmer macht der Welp bellende Geräusche, seine Augen blinken rot

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

hallo

GALINA WASSILJEWNA

hallo

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

kannst du mich hören?

GALINA WASSILJEWNA

ich kann dich sehr gut hören, wie geht's dir? bist wohl schon ganz groß geworden, erzähl mal der Oma,
wie es bei euch läuft

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

bei uns läuft's gut, Oma G., sind vor kurzem umgezogen, die Eltern haben sich scheiden lassen und
meine Mutter, die Schwester und ich sind nach Winnipeg gezogen, das ist die Hauptstadt von unserer
Manitoba

GALINA WASSILJEWNA

und du hast nicht mal angerufen, nichts erzählt, schäm dich, wer hat dich nur so schlecht erzogen?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

naja die Eltern wohl

GALINA WASSILJEWNA

die Eltern? Deine Eltern hatten dich niemals lieb und lieben dich immer noch nicht, nur ich hab dich je
geliebt

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

ahm... so meinte ich das nicht

GALINA WASSILJEWNA

mach dir mal drüber Gedanken, du Kackscheißer, ich wünsch dir den Tod!

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

hören Sie auf zu schreien, das gefällt mir nicht und ich bekommen Angst, Galina Wassiljewna! Ich bin gar
nicht ihr Enkel, ich bin Nancy

GALINA WASSILJEWNA

nein, Quatsch, Enkelchen, ich hab dich sofort erkannt, als du die Wohnung betreten hast, bist also ein
Weib geworden, na, du warst immer schon zu weiblich, man hat dich nicht männlich genug erzogen und
hier bitteschön haben wir die dumme Schnalle! Wart ab, da machen wir jetzt aus einem Dreckspatz
einen süßen Fratz

wir packen die zum Knoten verknotete Nancy Drogovic am Ohr und ziehen hoch

*(es wäre beeindruckend, hätten die hundertfünfundvierzig Millionen Paar Menschenhände eine
Handkette gebildet, an der am Ende die einfache russische am Ohr gepackte zu einem Knoten verknotete
Nancy Drogovic unter der Decke baumelt)*

das Ohr reißt ab und Nancy fällt auf die Couch

von der Wand fällt das Band „Verdiente Lehrerin Russlands“ ab

die Oma lässt sich in den Sessel nieder und steckt sich eine Zigarette ein, spielt mit dem Ohr, wirft es
hoch und fängt es wieder

GALINA WASSILJEWNA

ach, wie schön, jetzt bin ich beruhigt, mal richtig das Schreibedürfnis rauslassen und die Stimmung ist
wieder perfekt, na, leg los, was du von mir wolltest, und heul nicht und nimm doch ne Tasse Tee

Nancy Drogovic versucht zu antworten, bringt aber kein Wort heraus

GALINA WASSILJEWNA

kannst es lassen, ich hab deine Stimme, ich wiederhole für euch da hinten! Ich hab jetzt deine Stimme,
deine Telefonstimme, deinen Vater kenn ich, ja, war mein Schüler, ja, und im Detail... hat sich, glaube
ich, für Straußvögel interessiert, mochte sie, aber sicher bin ich mir nicht, von solchen Saschas hatte ich
tausendzweihundertsechundachtzig und noch hundertdreiundvierzig als Nachhilfeschüler, belehrt und
weg, so ist mein Unterrichtsprinzip, beim Treffen liebe Grüße und verpiss dich, kann mich nicht erinnern,
fertig, die Stunde ist zu Ende

im Flur, im Klo, in jedem Zimmer läuten laut und schrill die Schulglocken, die in den Ecken hängen, so
laut, dass hätte Nancy Drogovic zwei Ohren gehabt, würde sie den Verstand verlieren, aber sie hat nur
ein Ohr, also rennt sie ins Treppenhaus hinaus, ihre Stimme bleibt in dem Spielzeugtelefon in der
Wohnung von Galina Wassiljewna

wir haben dir wieder wehgetan

und du – dich geht das gar nicht an

wollen dich besitzen

dich privatisieren, dich bei sich haben und dich besitzen

dich sich zu eigen zu machen, das ist der Wunsch

aber die Gesetze der Russischen Föderation erlaubten es nicht,
obwohl wir uns sicher sind, ein Schlupfloch ließe sich finden
wir können nicht mehr von Liebe sprechen
es existiert keine Sprache für uns beide, die Sprache ist zerfallen
schab ab absch ich li bie bieb
die Tür geht einen Spalt auf, ein Mann mit langem Schopf beugt sich über die Türkette hinaus

KERL

Was willst?

ZU EINEM KNOTEN VERKNOTETE NANCY DROGOVIC

ich bin ein einfaches russisches zu einem Knoten verknotetes Mädchen Nancy Drogovic

KERL

verpiss dich, einfaches russisches
die Tür fiel ins Schloss, einen zweiten Versuch riskierte Nancy nicht,
*(die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen lassen die anderen so sein wie sie sind, oder,
meinetwegen, versuchen, für andere Verständnis zu haben, auch wenn sie nicht das sagen, was man sich
von ihnen wünscht, nur so als mögliche Vorschläge für den*die Regisseur*in)*

und es gab noch sehr viele andere Wohnungen
die Nachbarn öffneten Nancy die Tür, so besuchte sie eine Wohnung, in der es keine Luft mehr gab, die
Besitzerin fürchtete unnützen Licht-, Heizungs- und Wasserverbrauch und saß deshalb im Dunkeln und
wusch sich, indem sie sich aus einem Esslöffel mit Wasser begoss; in einer anderen Wohnung war ein
Opa, der alle umarmte, die ihm begegnet waren, aber da er alleine wohnte und sich nicht aus dem Haus
traute, umarmte er nur seine Katzen, von den er genau zwölf besaß; Nancy betrat die Wohnung einer
jungen Frau, die den Sinn des Lebens verloren hatte, weil sie sich in einen Fotografen verliebte, der sie
betrog, und seitdem sind ihre Augen leer, sie umarmte Nancy Drogovic auch und sie weinten, weil Nancy
die Menschen durchschauen konnte und sah, wie im Inneren der Frau ein Ozean brüllte; auch schlug sie
mit einem Typ mit einer Seele aus Plastik ein; dann gab es noch eine prostituierte virtuose Violinistin mit
mehreren Hochschulausbildungen und einer Berufung; dann gab es noch eine knochige Oma, die ständig
„fahr dahin pf pf pf“ und einen Spruch zur Dämonenbezwingung flüsterte, im Großen und Ganzen war
die Oma nett, hätte sie bloß nicht überall hinter sich eine kleine Wurst gelassen; dann gab es noch eine
Frau mit grellrotem Lippenstift und Hirn-Harekrishnaitis, die parallel dazu begeistert ihren Sohn schlug,
den sie mit 160 Jahren von einem Melonenfeld empfangen hatte, zum ersten Mal in ganz Russland
der Fall ist im Rekordregister des Gebiets dokumentiert

du schuldest uns was, weil wir dich lieben
du wirst uns dienen, und wir werden über dich wachen
wir sagen dir halt!, sagen dir geh!, wir sind deine Herren, du gehörst uns

wir sind von nun an in dir und steuern deine Arme deine Beine deinen Kopf

klopf-klopf und wir öffnen Nancy schon die Tür, wir in der Gestalt eines kleinen Mädchens mit einer bis zum Adamsapfel hängender Nase, der Adamsapfel steht auch hervor, das Mädchen lächelt, und wir umarmen Nancy, Nancy kann ihre Arme und Beine kaum bewegen

MÄDCHEN MIT DEM ADAMSAPFEL

wie schön, dass du gekommen bist, darf ich dich ab und zu umarmen? Ich liebe es so sehr, Menschen zu tätscheln und zu umarmen, sie sind so weich, aber niemand ist zu Hause: Mama und Papa sind bei der Arbeit, sie sind immer bei der Arbeit, fünfzehn Jahre sind sie schon bei der Arbeit, fünfzehn lang Jahre bei der Arbeit, die Mama arbeitet von früh bis spät und rund um die Uhr, der Papa hat zwei Schichtjobs, ich habe sie noch nie getroffen, unsere Zeitpläne passen einfach nicht zueinander, wenn ich mich schlafen lege, sind sie noch nicht da, wenn ich aufstehe, sind sie schon weg, und der Fernseher und ich, wir sitzen die ganze Zeit alleine zu Haus

das Mädchen mit dem Adamsapfel umarmt Nancy und führt sie in die Wohnung herein, auf einer Anrichte mit getonten Glasscheiben steht ein Toshiba-Fernseher

MÄDCHEN MIT DEM ADAMSAPFEL

darf ich dir vorstellen, das sind meine Mama und Papa in einem, er hat mir das Sprechen und Schreiben beigebracht, und das Lesen auch, Mama und Papa haben mich niemals umarmt, aber den Fernseher darf ich umarmen, er ist so warm, und weißt du, unser Nachbar züchtet Riesenmöhren und Tomaten, die so groß wie mein Kopf sind, teilen wollte er aber nicht, gab seine Möhren nicht weg, nur über meine Leiche, meinte er, willst du Möhren? Die sind im Kühlschrank! Lass uns lieber mit meinen Puppen spielen?

in der Küche sitzen fünf Puppen auf den Stühlchen am Tisch, eine hängt in der Luft

MÄDCHEN MIT DEM ADAMSAPFEL

Passagier ohne Bordkarte, Achtung, Passagier ohne Bordkarte, schau mal, Nancy Drogovic, ich glaube, diese Puppe hat dein Gesicht, und ich hab dein Gesicht und alle in dieser Stadt haben dein Gesicht, wir haben alle dasselbe Gesicht, und du suchst deinen Papa? Lass uns mal meinen Papa fragen, vielleicht weiß er was?

umarmt den Fernseher und schaltet lokale Nachrichten ein

NACHRICHTENSPRECHER

heute wurde während der Flussbodenvertiefungsarbeiten am Fluss Kamenka ein versunkenes Toyota-Cresta-Auto gefunden, den Algenablagerungen und den Korrosionsschäden an der metallenen Karosserie nach zu urteilen lag das Gerüst seit mindestens fünfzehn Jahren auf dem Flussboden, auf dem Fahrersitz wurde ein geköpftes Skelett eines Mannes aufgefunden, auf dem Beifahrersitz ein geköpftes Skelett einer Frau, im Kofferraum des Autos wurde ein Koffer voll verschlammter Scheine, Herointüten und ein Straußvogel aufgefunden

MÄDCHEN MIT DEM ADAMSAPFEL

wir haben dir alles über deinen Vater erzählt, was wir wollten, Nancy Drogovic, wir wissen mehr, sagen es dir aber nicht, wir rächen uns an ihm, er hat uns betrogen, hat sich uns nicht ganz ergeben: ohne Kopf,

und wir wollten mit, wir lieben dich so sehr, gib uns deinen Kopf, mit deinem Kopf wird euer Familienset
komplett

wir reißen dem einfachen russischen zu einem Knoten verknoteten Mädchen Nancy Drogovic den Kopf
ab, ihr Körper sinkt in einer Sitzposition auf den Boden, der Kopf wird in den Händen gehalten, der Kopf
beißt die Hand, fällt nieder, der Kopf rollt durch die Tür hinaus, der Kopf springt in den Hausflur hinaus

im Treppenhaus ist es kalt und leer und die Fenster stehen offen

die Augen von Nancy ohne Arme ohne Bein ohne Stimme Drogovic schauen hinaus

wir brachten und brachten dich um und nun bist du endlich erledigt, eine riesige Peitsche schwirrt in die
Luft

und diese Peitsche sind wir, es ist eine Peitsche aus hundertfünfundvierzig Millionen Menschen und
einer sechsjährigen Anja aus Anadyr

wir warteten ab, bis wir dich mit Sinn gemästet haben, es macht keinen Spaß, einen Menschen
auszuradieren, wenn er noch ungemästet und sinnlos ist, und jetzt ist Schluss, so haben wir beschlossen
wir versinken in selbstsüchtiger Machteuphorie: wir lieben dich, Nancy Drogovic, du hast unser Gesicht,
unsere Augen, unseren Bauch, auf dem du gekrochen hast, bis er wundgerieben war an fremden Stich-
und Schneidewörtern, bis nur der Mund übrig blieb, du atmest durch den Mund aus und die Mutter Erde
mitsamt fremdem Mist wieder ein, da aber wir alle Brüder auf dem russischen Boden sind, ist es auch
nicht schlimm

du bist Teig und wir sind Wasser, und du fließt und gluckst uns so klebrig an

dein ganzer Körper spannt sich an und windet sich,

dein Tod steht vor dir

fördere Zärtlichkeit nun auch für dich

wir haben dich geliebt und in Stücke gerissen

Arme Beine und sogar der Knoten kommt uns nicht abhanden

wir sind lebendige Energie, die neben dir gluckert und ploppert,

unsere liebe Nancy Drogovic,

uns ist egal ob du lebst oder tot bist, wir nehmen dich auseinander und werden die Ersatzteile
bewundern

*(an der Stelle wäre es extraordinär, wenn die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen tief Luft holen,
wie aus einem Mund „Verfickt euch“ murmeln und aus Mitleid zu weinen beginnen)*

schau uns in die Morlockaugen und sag, glaubst du denn nicht mehr an Liebe, nachdem wir dich so
liebevoll auseinander genommen und stimmlos gemacht haben? Glaubst du denn nicht, dieses höhere
Gut gibt es tatsächlich?

Nancy Drogovic muht mit der Stelle, an der es früher den Mund gab, dass sie es doch glaubt

das war alles nur ein Scherz, stellen wir fest und rufen: wir basteln dich wieder aus jedweder Form und
Inhalt zusammen, Nancy Drogovic, hier ist ein Arm und ein Bein und hier sind Augen auf einer Schnur,
wir bringen dich wieder zusammen, weil wir dich lieb haben, wir nähen dich nach und nach zusammen,

in die Brust nähen wir ein Herz herein, in die Beine die Knie, aus dem Kopf lassen wir Haarfäden raus,
bist du der wertvollste Mensch von allen oder wer bist du, wir bringen dich Perlchen für Perlchen
zusammen, pass auf uns auf, zähle uns,

die Teile des einfachen russischen Mädchens Nancy Drogovic kommen wieder zusammen

in der Mitte, im inneren ihres Körpers entfacht warmes Licht,

das es vorher nicht gab

der Knoten entknotet sich

– ich kann wieder sprechen, wie ungewöhnlich

ich bin das einfache russische Mädchen Nancy Drogovic...

– halt! Kein ich mehr, nur wir, gewöhn dich daran

wir

jetzt kann ich dich ablesen, jetzt gebe ich auf dich Acht

im Inneren

ein dramaturgisch aufgebautes Gefühl

Begegnung, Entrückung und Abschied

ich bin ein narratives Irgendwasda

du bist ein Universum Irgendwohier

sei vorsichtig, wenn du so graziös hereinschaust

niemand hat mir je solche Küsse gegeben wie du

Fragmente eine Sprache der Liebe sind verschwommen verstreut

liebt das Liebesobjekt mich?

liebt es mich einfach wie alle anderen?

oder so, dass man weder essen noch schlafen kann?

wird das Objekt weinen, wenn es mich anfasst?

oder verzweifeln, sollte es nicht?

ach lass ihn doch weinen und verzweifeln

der Diskurs der Liebe ist ein auswegloser Vibe

die ganze Wirklichkeit bekommt plötzlich
nur eine ästhetische Dimension
in der Welt gibt es
keine Gier, keinen Missbrauch mehr
keine verwahrlosten Kinder
keine Tatsache, dass an irgendwelchen Händen stets irgendwelches Blut klebt
all das verschwindet und es bleibt nur ein schönes Spinnennetz
nach dem Regen gespannt zwischen den Bäumen
die letzte Dosis Freude, die letzte Spritze Freude
die letzte Spritze undurchsichtiger Thesen der Vergegenständlichung
wir existieren in einer Disjunktion, nachts träumen wir von Disjunktion
Verliebte sind vollkommen nutzlos,
wir sollten sogar nicht wählen dürfen –
ein Verliebter ist total ausgelassen und ungeschickt
einer von unseren verliebten Bekannten hat sich einmal mit einem Dankschreiben des Gouverneurs
ins Gesicht geschnitten, nicht mit einem Messer, nicht mit einer Rasierklinke, mit einem Stück Papier,
und kicherte nur blöd dabei, weil
Verliebte sind eine fundamentale Bedrohung des Gefühls der sozialen Zugehörigkeit und der
Selbstachtung
eine Liminalitätserfahrung machen
unverzichtbar für die innerliche Verwandlung
freudig lauf ich wie am Schwachsinnschnürchen
das Warten hat seine eigene Theatralik
„tippt...“
...
...
...
na tipp doch schneller mannemann
ich kann es nicht erwarten zu wissen, was du von mir hältst
Buchstaben statt Fingern und jede Berührung verlangt nach einer Antwort

die Tautologie ist wieder da, die das Aufgeglättete aufschmilzt und dem Beflügelten Flügel füttert
die Sprache ist mir zu eng und ich gehe über ihre Grenzen hinaus
baue Häuser
baue Brücken
baue Abwasserkanäle
glaube an das höhere Gut
die zahnlose Zeit saugt und spuckt aus
zsch zsch zsch dadamm-dadamm
was haben wir denn auf der Reise erworben?
Verlustangst, Verzweiflung, Eifersucht und so weiter und so fort
der ganze Mensch ist ein aufquellender Stoff – ist es das, wonach wir so gestrebt haben?
es kommt die schönste Zeit, wenn man nicht mehr Herr seiner selbst ist
keine Steuerungssignale aus der Körpersteuerungszentrale
ich wünschte mir, du würdest mir mit deiner Zunge den Schädel durchbrechen
und alle anderen Leute ringsherum bringen Leid
alles bringt Leid
sie sind alle nicht du
dann wird einem von ihm selber übel
du liegst und bewegst dich nicht
die Welt und ich vermischen sich nie wieder zur selben Konsistenz
ich bin Teig und die Welt ist Wasser, und ich fließe und gluckse euch so klebrig an
alles was ich kann ist murren oder zum Teufel schicken
wie fragil bin ich, wie fragil ist meine Welt
alles knarrt und geht auf und ab
misch schleudert's aus meiner Realität in die eure und die eure gefällt mir nicht
die Welt ist unreal, weil ich mir die Vorstellung vorgestellt hab, dass ich mir was vorstellen werde
dass ich mir eine eigene Welt vorstellen werde,
in der das Liebesobjekt mich liebt und davon spricht
und das tut, was ich mir vorstelle,

ja, so eine Welt gefällt mir:
die Welt der Diktatur und der Tyrannei,
ich bin ein Tyrann, ich denke mir aus, was ich will,
und du – du gehorchst, ich kann dich anziehen oder ausziehen
Verlassenheit wechselt Aggression ab
hier bin ich entrüstet und hier geht mich nichts an
Liebe ward uns gegeben, damit wir uns noch unsicherer fühlen,
um uns, die sich erhängen wollen, den Stuhl unter den Füßen wegzureißen
oooooooooh Selbstachtung...
ich möchte mich beherrschen
ein Verliebter fällt immer mit dem Kopf nach unten
dieses verdammte Gefühl, als ob man fliegt, bevor man zerschmettert
dich privatisieren, dich bei sich haben und dich besitzen
dich sich zu eigen zu machen, das ist der Wunsch
aber die Gesetze der Russischen Föderation erlauben es nicht
und deswegen lauf ich wie am Schwachsinnsschnürchen
alles ist Schwachsinn und es gibt so viel Schwachsinn,
dass wenn einem die Liebe abhanden kommt wie auch so 'n Schwachsinn,
dann also sehnt man sich nach Schwachsinn
indem mir die Liebe abhanden kommt, kommt mir die Sprache auch abhanden
kann nicht mehr sprechen
es existiert keine Sprache für uns beide, die Sprache ist zerfallen
schab ab d65ch li bie bh ie bhch
ein Pilztrip ohnehin
alles was Phantasie ist wird für wahr gehalten
und die allerletzte Szene – Abschied – finale Verzweiflung des Helden
Falle und Selbstzerstörung – seid begrüßt
wenn ich mit tränenüberströmt sehe, weine ich umso heftiger, wenn ich mit tränenüberströmt sehe,
weine ich umso heftiger, ich weine, weine umso heftiger, wenn ich meine Tränen sehe

das ist das Ergebnis des Verliebtseins
fördere Zärtlichkeit nun auch für dich,
ich bin selber das zärtliche Objekt
es gibt Tage, an denen steht man gekrümmt
auf drei Beinen und jedes Bein hat seine eigene Länge

hi

If

t mir

hebt mich auf
es gibt Tage, an denen liegt man gebeugt
dreht mir das Gesicht, damit ich auch was anderes sehen kann, nicht nur den eigenen Arsch

lieb mich

so krumm und hilflos wie ich bin
ich verhalte mich wie blöd, alle betrügen mich
und ich begrüße das auf alle möglichen Weisen
und bin bereit, dafür mit Selbstachtung zu zahlen
nach all dem wirst du trotzdem für Liebe plädieren
und preisen und weitererzählen

die Liebe schenkt einen Schlüssel zu einer anderen Logik

nimmt dich auseinander und baut dich aus diesen Stückchen wieder zusammen

*(in diesem Moment fangen die hundertfünfundvierzig Millionen Menschen an, einander zu lieben und
miteinander ausgesprochen einfühlsam umzugehen, es kommt mir vor, es wäre spektakulär, wenn alle
hundertfünfundvierzig Millionen im Chor mit einem Zauberspruch das bessere Leben beschwören
würden)*

wie wird der kommende Tag sein?

leise

wir haben eine Vorahnung

leise

dass nach einer langen Nacht die Sonne wieder aufgeht

leise

die Zeit vergeht und das Einzige, was zählt, ist die Veränderung

leise

das Einzige, was uns inspirieren kann,

sind die Wörter „außerhalb“ und „Freiheit“

leise

von der Freiheit haben wir viel gehört, gelesen, im Schlaf geträumt

leise

einige haben sogar gebeten, sie nicht aufzuwecken

es gab mal einen Künstler,

er wachte alle fünf Jahre auf

und schlief enttäuscht wieder ein

und lächelte im Schlaf

leise

alle wussten, wovon er träumt

Modulation

die Menschen sind selber Hybride:

werde laut

zwischen zwei gegenübergestellten Ideen werden wir als der Sinn von allem geboren

werde laut

entzieh den Sinn und desinfiziere die Menschenwunden

lautere Geräusche werden ein Selbstläufer

sei gut zu ihnen

schrei

gib ihnen alles was du hast

schrei so laut als würde man dich umbringen

dann leg dich ins Grab und schau zu wie sie lächeln

wie der Sturm alles herunterreißt, so kommen auch meine Wörter und reißen alles mit sich herunter

schrei weiter

lass dein Herz wachen und Liebe zu mir bewahren

schrei weiter

im Namen Christi taufe ich mich, den Glauben ans Gute ziehe ich über mich

reinig, reinig das schwarze Biest, zieh es in den Boden, in den Sand mit sich

(es würde nicht schaden, wenn bei allen hundertfünfundvierzig Millionen Menschen die Kleider in die Luft fliegen würden, einige würden dann hochspringen und versuchen, die Hose oder das Kleid zu fangen, die meisten würden aber einfach einander anblicken und dabei lächeln, alle würden Liebe verspüren, das einfache russische Mädchen Nancy Drogovic auch)

März 2022